





# KUNST

IST VERMUTLICH ABGELEITET VON

**KÖNNEN.**

WÜRDE MAN ES ABLEITEN VON WOLLEN,  
MÜSSTE ES WOHL

**WUNST**

HEISSEN.

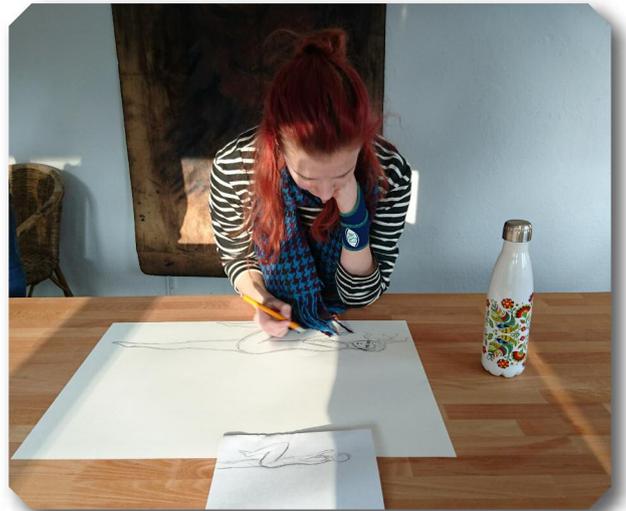
## Wahrnehmen, Erfahren und Experimentieren - Kunst als lebendiger Erfahrungsraum

Die Exkursion in die Ausstellungshalle „Rosebusch Verlassenschaften“ in Hannover bot einigen Schülerinnen und Schülern aus dem Grundkurs des Jahrgangs 11 zum Thema „Bild des Menschen“ einen ganz besonderen kreativen Handlungs- und Erfahrungsraum.

In einer ehemaligen Turbinenhalle in Hannover sammelt und präsentiert das Künstlerehepaar Breuste unzählige Materialien und Gegenstände aus dem deutschen Industriezeitalter und aus Konzentrationslagern. Seriell zusammengestellt und erweitert durch schemenhafte, gemalte Figuren sowie atmosphärische Klänge, wird die Turbinenhalle zu einem assoziativen Erfahrungs- und Wahrnehmungsraum für Ausstellungsbesucher und Schülergruppen. Flucht und Vertreibung, Gewalt und Ausgrenzung werden in diesem Raum spürbar: „Aus diesem Geflecht,

das direkt und leise über das Menschsein erzählt, können Schülerinnen Erkenntnisse und Gestaltungsprozesse entstehen lassen.“, so die Künstlerin selbst zu ihrem außerschulischen Lernort.

Nach einem Rundgang durch die Halle, experimentierten die Schülerinnen und Schüler im Atelier der Künstlerin mit Farbe oder Bleistift. Sie formulierten auf künstlerische Weise Antworten auf die Eindrücke, die der Aufenthalt in der Ausstellungshalle bei ihnen hinterlassen hatte. Die Ergebnisse - freie Zeichnungen, Malereien oder Texte - wurden im Anschluss gemeinsam mit der Künstlerin besprochen. Deutlich wurden an den Werken die Vielfalt der Berührungspunkte und Assoziationen sowie das Bewegt-Sein der jungen Besucherinnen und Besucher.



Vorab hatten sich die Schülerinnen und Schüler im Kunstunterricht mit der Arbeitsweise der Künstlerin sowie der inhaltlichen Frage „Was bedeutet Menschsein?“ beschäftigt.

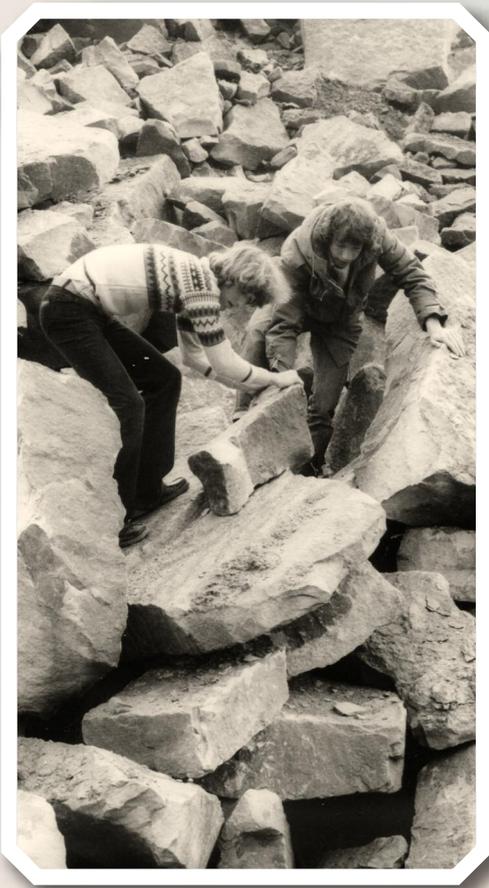
Ihre Gestaltungsaufgabe lag darin, durch eine ausdrucksstarke Farbwahl, Haltung der Figur(en) sowie die Auswahl eines geeigneten Untergrundmaterials, „Menschsein“ in besonderer emotionaler Situation in der heutigen Zeit darzustellen.

*Theresa Papendick*



## Bildhauerwochenende auf dem Bückeberg

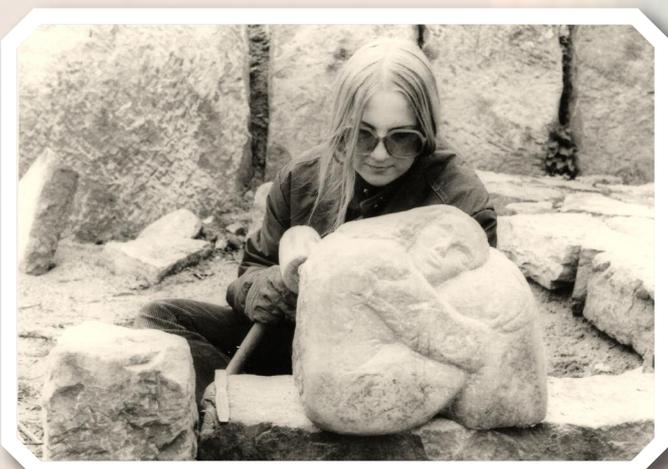
Vor ca. 40 Jahren gab es eine erste Aktion im Fach Kunst, bei der der Unterricht außerhalb des Schulgebäudes stattfand. Eine jahrgangsübergreifende Gruppe von Schülerinnen und Schülern wohnte und arbeitete für eine Woche auf dem Bückeberg im JBF und gestaltete Skulpturen aus Obernkirchener Sandstein.



*Auswahl der Steine im Steinbruch*



*Arbeitsplätze auf dem Gelände am JBF*



## Ton formen und brennen - eine Projektwoche im Fach Kunst

Im Rahmen der ersten offiziellen Projektwoche am RGS gingen Schülerinnen und Schüler zum Kunstunterricht in die Tongrube in Sachsenhagen. Die Schüler suchten Ton aus der Erde, stellten Gefäße her, bauten einen Brennofen und brannten ihre Erzeugnisse.

*Günther Hahn*



*Suche nach geeignetem Ton*



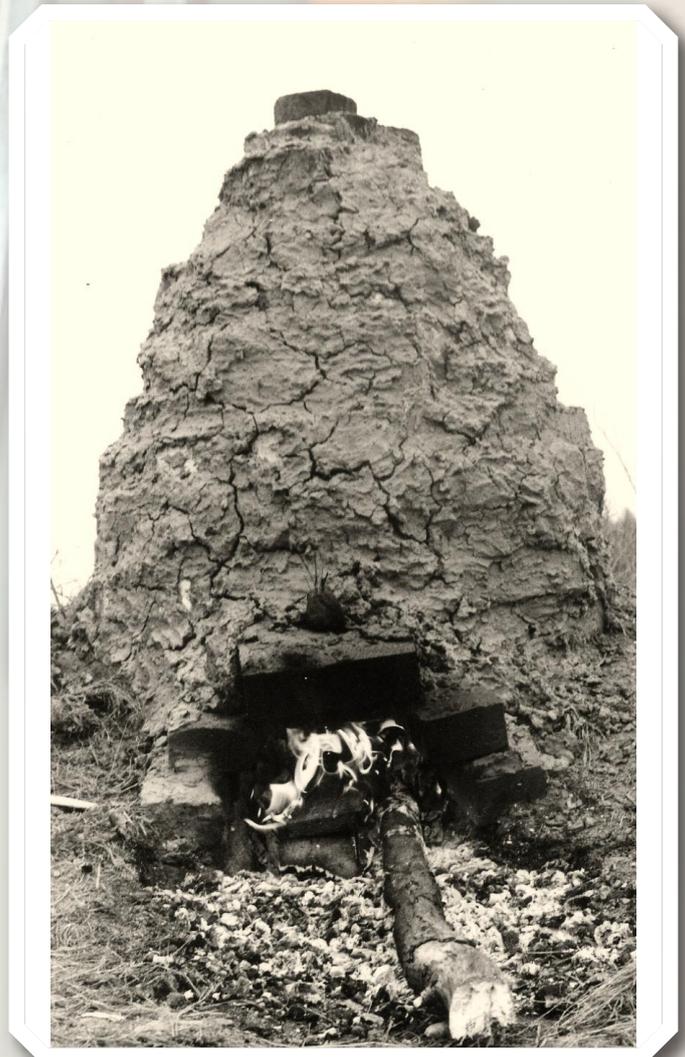
*Eine Schale wird geformt.*



*Der Brennofen entsteht (hier die Feuerung).*



*Fast 24 Stunden musste das Feuer in Gang gehalten werden, auch bei strömenden Regen.*



## Seminarfach Kunst - Malerei zwischen Autonomie und Abbild

In den vier Semestern des Seminarfaches ging es im Schwerpunkt um eine praktisch-experimentelle Annäherung an den Abstraktionsbegriff in der Malerei mit exemplarischen Bezügen zur Kunstgeschichte. Beispielhaft wurden naturalistische Motive durch elementare Reduktionen und Abstraktionen (Detail, Plastizität, Stofflichkeit etc.) auf ihr Wesen in Form, Oberfläche und Farbe zurückgeführt, sodass die Bilder in erster Linie von ihrer farbigen Komposition, dem Duktus und ihren Farbschichtungen beherrscht wurden.

Schließlich entwickelte sich nach und nach die Idee, im Forum in Trakt IV des RGS eine Dauerausstellung mit einheitlichem Schwerpunkt in der Motivwahl, der farbigen Grundstruktur und der Technik zu konzipieren. So sollte ein „360-Grad-Panorama“ entstehen, das dem Betrachter die Illusion vermitteln sollte, er befände sich auf einem See und betrachte rundherum verschiedenste Uferzonen. Die 14 Einzelarbeiten im Format 120 x 100 cm wurden in Acryl mehrschichtig gemalt und gespachtelt. Eine Auswahl der Bilder ist hier zu sehen.

*Jürgen Walte*





## Kleidung - Botschaften zwischen Avantgarde und Alltagstauglichkeit

Erstmals wurde 2017 im Fach Kunst als verbindlicher inhaltlicher Schwerpunkt das Thema Mode vorgegeben. Ein Teilaspekt betraf die Auseinandersetzung mit der Funktion der Modezeichnung zwischen Skizze und Präsentation.

Die exemplarischen Schülerarbeiten zeigen den souveränen Umgang mit der Figurine bzw. der Skizze, der ausgearbeiteten Farbstudie und der Illustration bzw. Präsentation im Bereich Haute Couture.

*Jürgen Walte*



## U-Boot Gestaltung



## Farbenlehre Jahrgang 5



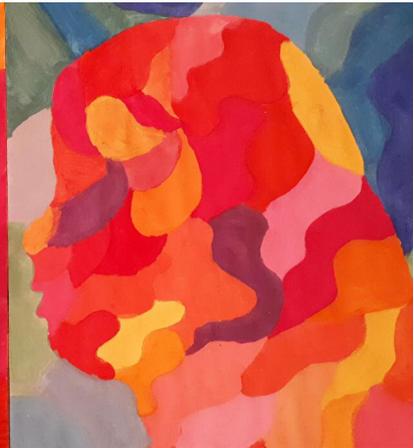
Lasse Claus



Rema Al Hussein

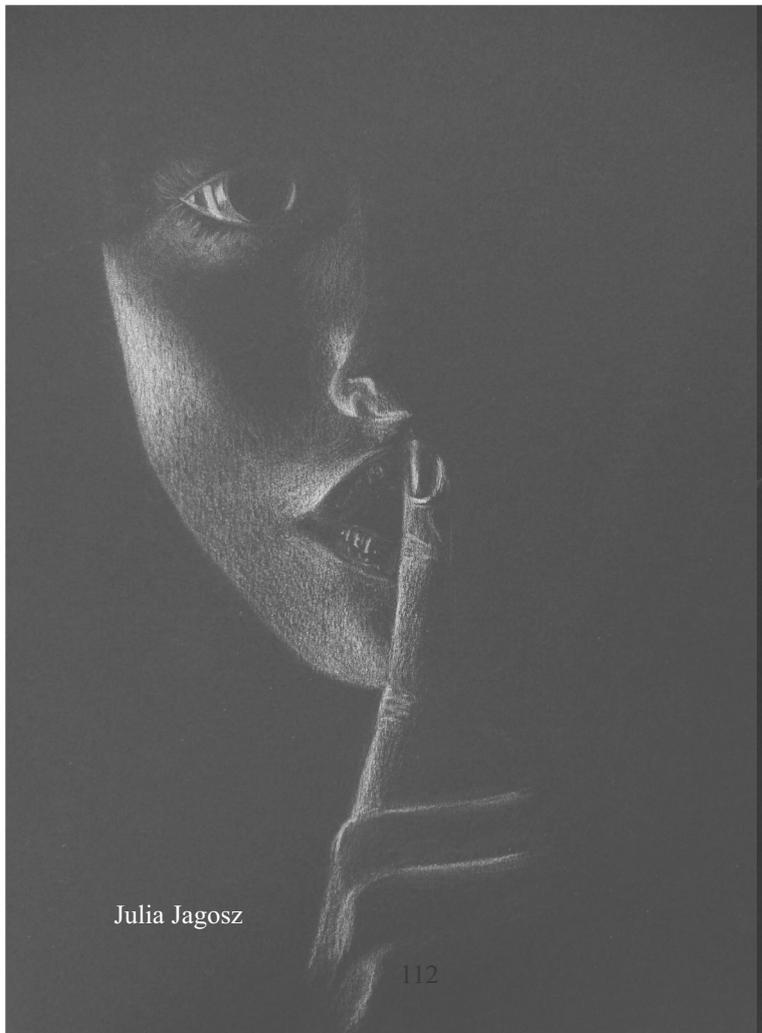


Lale Stahlhut

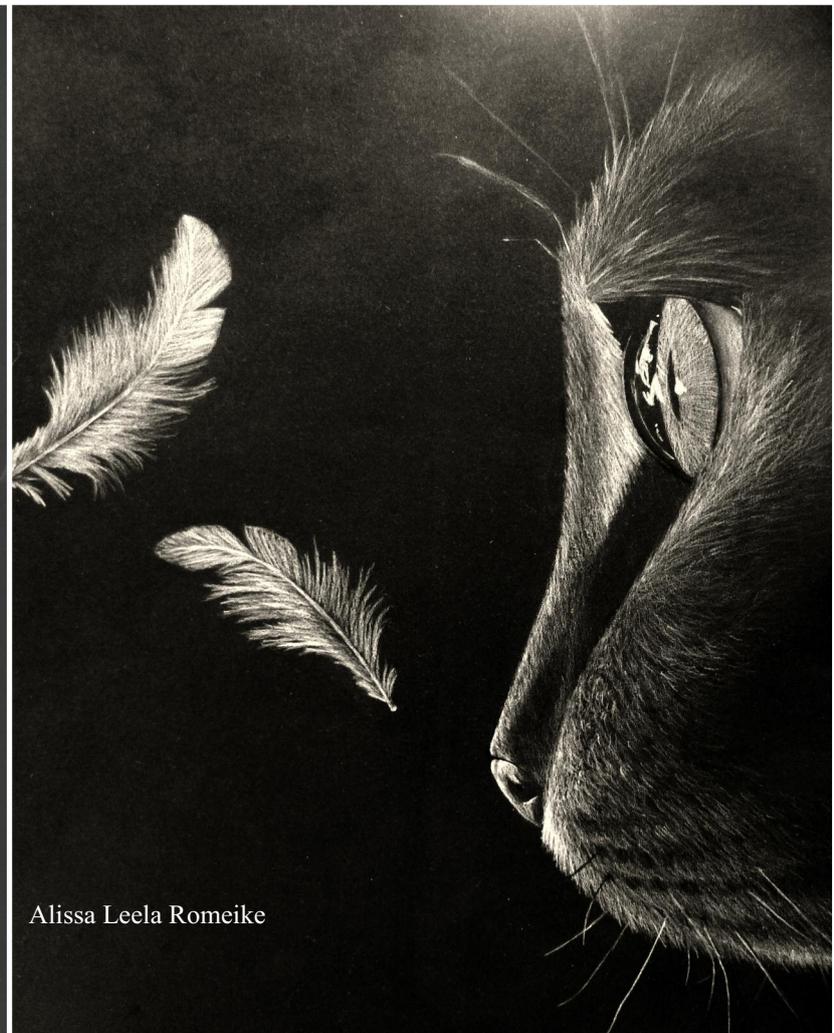


Franka Krogmann

## Grafik Jahrgang 9



Julia Jagosz



Alissa Leela Romeike

# Schüler bei der Kreativen Arbeit

## Ätzradierung



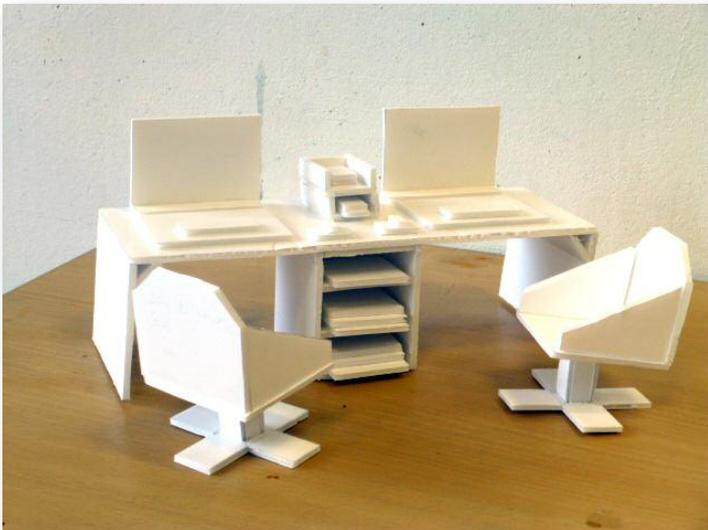
## Hundertwasser-Projekt 5D



# Möbeldesign Jahrgang 9



*Pia Scheffler*



*Jan Klimmek*



*Marc Bremer*



*Till Maletzky*



*Hannes Backer*

## Mensch und Bewegung/ Dynamik



*Nicole Koller / Jule Kubasch*



*Hannah Döring / Ella Thoïs*



*Freydis Huxhold*

Zivilcourage / LK 12





*Brügge sehen...*



*und  
staunen!*